



EUROPÄISCHES **BÜRGER FOREN**

**ZU EINEM
NEUEN,
ZUKUNFTSORI-
ENTIERTEN
EU-HAUSHALT**

Informations**kit**

Über dieses Kit

Willkommen zum Europäischen Bürgerforum zu einem neuen, zukunftsorientierten EU-Haushalt.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an diesem Prozess. Wir hoffen, dass es eine bereichernde, interessante und unterhaltsame Erfahrung für Sie wird! Mit Annahme der Einladung der Europäischen Kommission haben Sie sich bereit erklärt, eine ganz besondere Reise anzutreten. Vor Ihnen haben bereits 1.650 europäische Bürgerinnen und Bürger an diesem demokratischen Abenteuer teilgenommen: Den Europäischen Bürgerforen. Seit 2021 werden in diesen Foren Empfehlungen zu verschiedenen Themen für die Europäische Kommission erarbeitet. Jetzt sind Sie dran!

Sie sind eine von 150 zufällig in den 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) ausgewählten Personen, welche die Vielfalt der EU widerspiegeln. Sie sind eingeladen, in den kommenden Monaten den neuen langfristigen EU-Haushaltsplan für den Zeitraum ab 2028 zu besprechen und Empfehlungen für die bestmögliche Verwendung aufzusetzen. Sie und die anderen Teilnehmenden können sich in der Zeit eine Meinung bilden, Ideen und Fragen austauschen sowie die Empfehlungen schließlich der Europäischen Kommission vorstellen.

Wir werden unser Bestes geben, damit das Forum eine angenehme Erfahrung für Sie wird. Dieses „Informationspaket“ dient als Leitfaden zum gesamten Prozess. Er ist in vier Abschnitte gegliedert:

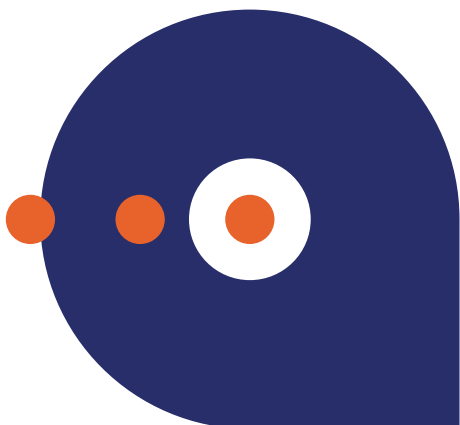
- | | | |
|----|---|---|
| 1. | ABLAUF: WAS SIND BÜRGERFOREN? | 4 |
| 2. | AUFGABE: WORAN WERDE ICH ARBEITEN? | 6 |
| 3. | THEMA: WAS MUSS ICH ÜBER DEN EU-HAUSHALT WISSEN? | 8 |

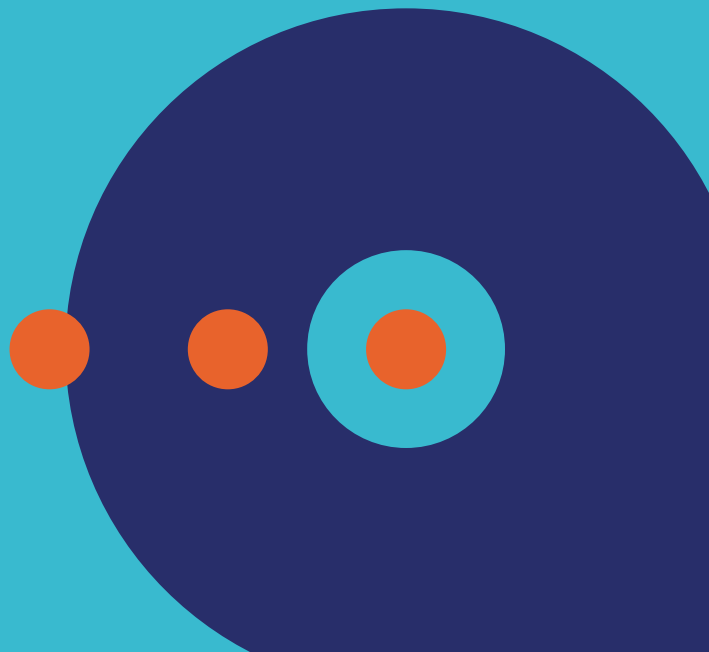
ANHANG – PRAKTISCHE INFORMATIONEN: WELCHE UNTERSTÜTZUNG ERHALTE ICH BEI DER ORGANISATION UND FINANZIERUNG DER REISE UND UNTERKUNFT?

DIE VERANTWORTLICHEN FÜR DIE VERANSTALTUNG: WER ORGANISIERT DIESES FORUM?

Das Europäische Bürgerforum zum nächsten EU-Haushalt wird von der Europäischen Kommission organisiert. Die Europäische Kommission ist die Exekutive der EU und zuständig für Gesetzesvorschläge, Politikumsetzung und den täglichen Betrieb der EU. Sie stellt sicher, dass das EU-Recht in den Mitgliedstaaten richtig umgesetzt wird, vertritt die EU auf internationaler Ebene und beaufsichtigt den Haushalt und Finanzen. Die Kommission setzt sich für die Interessen und die Politik der EU in Bereichen wie Handel, Umwelt und Wettbewerb ein.

Die Kommission übernimmt auch die Aufgabe, im Juli 2025 einen Vorschlag für einen neuen langfristigen EU-Haushalt vorzulegen. Dabei führt sie weitreichende Konsultationen, um Ansichten zum kommenden Haushalt einzuholen.





1/ Der Ablauf

Was sind Europäische Bürgerforen

WAS IST DER HINTERGRUND DER EUROPÄISCHEN BÜRGERFOREN?

Bei den Bürgerforen der Europäischen Kommission kommen zufällig ausgewählte Teilnehmende aus allen 27 Mitgliedstaaten zusammen, um anstehende Gesetze oder andere Initiativen auf europäischer Ebene zu besprechen. Sie übernehmen Ihre Aufgabe von einer Reihe an europäischen Mitbürgerinnen und -bürgern und besprechen – in dieser Runde – das Thema eines neuen langfristigen und zukunftsorientierten EU-Haushalts für den Zeitraum ab 2028. Ausgehend von den Besprechungen erarbeiten Sie Empfehlungen, welche die Europäische Kommission bei der Ausarbeitung des nächsten langfristigen EU-Haushalts berücksichtigt. Dieser Prozess hat gerade erst begonnen. Weitere Informationen finden Sie hier:

https://citizens.ec.europa.eu/new-european-budget_de.

Die Foren wurden nach der Konferenz zur Zukunft Europas in den Jahren 2021–2022 ins Leben gerufen. Die 800 zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürger, die an den Foren im Rahmen der Konferenz teilgenommen haben, forderten ähnliche, regelmäßige Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung an der europäischen Politik. Daher hat die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen beschlossen, dass die Europäischen Bürgerforen ein regelmäßiger Aspekt im europäischen demokratischen Leben werden sollen, um die Bürgerinnen und Bürger in die Politikgestaltung einzubinden.

Bei den nachfolgenden Foren ging es um konkrete Themen: den Umgang mit [Lebensmittelverschwendung](#), die [Gestaltung virtueller Welten](#), die [Förderung der Lernmobilität](#), Wege für mehr [Energieeffizienz](#) und die [Bekämpfung von Hass in der Gesellschaft](#).

WIE LÄUFT DIESES EUROPÄISCHE BÜRGERFORUM AB?

Sie kommen mit 149 weiteren zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern aus allen Mitgliedstaaten zusammen und spiegeln die Vielfalt der EU wieder.

Ein Drittel der Teilnehmenden ist unter 29 Jahren, um den Dialog zwischen den Generationen zu fördern. Gemeinsam stellen Sie das Bürgerforum zum neuen EU-Haushalt dar. Sie als europäische Bürgerin oder europäischer Bürger bereichern den institutionellen Prozess, damit bessere Entscheidungen gefällt werden. Diese Entscheidungen werden von den Organen gefällt, welche die 450 Millionen Menschen in der EU vertreten: der Europäischen Kommission, dem Europäischen Parlament und dem Rat der EU.

Im Rahmen des Forums arbeiten Sie **in Kleingruppen (mit jeweils zwölf Teilnehmenden) und im Plenum** zusammen. In den kleineren Arbeitsgruppen können Sie das Thema weiter vertiefen. Sie können unterschiedliche Ansichten und Ideen erörtern sowie an Empfehlungen für die Prioritäten im nächsten langfristigen Haushalt arbeiten. Bei den zusätzlichen Plenarsitzungen erhalten Sie die Rückmeldungen der anderen Teilnehmenden und Sachverständigen zu den Ideen aus den Kleingruppen, und geben selbst Rückmeldung ab. Zum Schluss werden die ausgearbeiteten Empfehlungen vom gesamten Bürgerforum beschlossen.

Die Arbeit wird von einem unglaublichen Team **professioneller Dolmetscherinnen** und Dolmetscher begleitet. Sie übersetzen die Besprechungen simultan in alle 24 Amtssprachen der Europäischen Union. Sie können also die Sprache verwenden, die Ihnen am besten liegt.

Sie werden bei der Arbeit von einem **Moderationsteam** unterstützt. Ihre Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass alle Teilnehmenden sich im Forum wohlfühlen. Sie behalten die Zeitplanung und den Fortschritt der Sitzungen im Auge. So wird die Gruppenarbeit dynamischer und die Beiträge von Einzelpersonen sowie der Gruppen werden bestmöglich genutzt. Sie erhalten auch verschiedene Mittel für die Zusammenarbeit und gemeinsame Entscheidungsfindung. Zusätzlich ist stets Personal vor Ort, das Sie mit praktischen Informationen durch die Wochenenden begleitet.



Während des gesamten Prozesses werden Sie auch von bekannten Sachverständigen zum Thema EU-Haushalt unterstützt. Der sogenannte „**Wissensausschuss**“ stellt Wissen zu den einzelnen Aspekten des EU-Haushalts und der Funktionsweise der Europäischen Union insgesamt bereit. Während der Besprechungen beantworten sie Fragen, geben Rückmeldung und Anregungen. Sie können sich auch mit anderen Parteien der Zivilgesellschaft, der EU-Organe und der Forschung austauschen. Wir geben unser Bestes, Ihnen alle erforderlichen Informationen verständlich und auf interaktive Weise zur Verfügung zu stellen. Keine Sorge, Sie müssen nicht alles wissen!

Auch Vertretungspersonen der Kommission, die den Vorschlag zum neuen EU-Haushalt vorbereiten, werden bei allen Sitzungen anwesend sein und sich die Empfehlungen und Aussagen anhören.

Forschende, die an dem Bürgerforum interessiert sind, können als **Beobachtungsgruppe** teilnehmen. Sie nehmen nicht an den Besprechungen teil und dürfen keine persönlichen Bezüge zu Ihnen oder anderen Teilnehmenden verwenden. Auch die **Medien** sind eingeladen. Nur wenn Sie zustimmen, können Sie um ein Interview gebeten werden.

DAS BÜRGERFORUM ZU EINEM NEUEN, ZUKUNFTSORIENTIERTEN EU-HAUSHALT

Sie treffen sich mit den anderen Teilnehmenden bei drei Sitzungen. Zwei Sitzungen finden direkt in Brüssel statt und eine Sitzung findet online statt:

- **Sitzung 1**
28.–30. März 2025 (vor Ort in Brüssel, Belgien)
- **Sitzung 2**
25.–27. April 2025 (online per Videokonferenz)
- **Sitzung 3**
16.–18. Mai 2025 (vor Ort in Brüssel, Belgien)

Beachten Sie bitte die Zeitplanung der Sitzungen und nehmen Sie an jedem Teil des Programms teil. Bei praktischen Problemen können Sie sich an unser Unterstützungsteam wenden. Bei gesundheitlichen Problemen melden Sie sich bitte umgehend, damit eine Person vor Ort oder das Hotelpersonal Sie unterstützen kann.

Die Teilnahme am Forum ist auf Personen beschränkt, die zufällig ausgewählt wurden. Begleitpersonen für Teilnehmende mit besonderen Bedürfnissen nehmen nicht an den Besprechungen teil, können aber zuhören. Sie können auch an sozialen Treffen teilnehmen.

Abends werden Sie zu **sozialen Veranstaltungen** (Donnerstag, Freitag, Samstag) eingeladen. Nehmen Sie sich gern die Zeit, die anderen Teilnehmenden kennenzulernen und den seltenen Moment zu genießen, mit Bürgerinnen und Bürgern aus allen 27 Mitgliedstaaten in einem Raum zu sein.

Sollten Schwierigkeiten auftreten oder sollten Sie rechtswidriges Verhalten beobachten, wenden Sie sich während der Sitzungen bitte an den oder die „**Integrationsverantwortliche/n**“ oder senden Sie zwischen den Sitzungen eine E-Mail.

Das Forum wird durch eine [Online-Debatte auf der Plattform für Bürgerbeteiligung](#) ergänzt, die für alle europäischen Bürgerinnen und Bürger offen ist, welche ihre Meinung zum nächsten langfristigen EU-Haushalt abgeben möchten. Informieren Sie gern Ihre Familie sowie Ihren Freundes- und Bekanntenkreis, damit Sie einen Beitrag leisten können, auch wenn sie nicht zum Forum eingeladen wurden.

Wenn Sie sich einverstanden erklären, werden Sie eingeladen, Ihre Teilnahme am Forum auf den sozialen Netzwerken mitzuteilen. Bitte geben Sie dabei keine personenbezogenen Daten oder Beiträge anderer Teilnehmender weiter.

2 / Die Aufgabe:

Woran werde ich arbeiten?

Im Juli 2025 wird die Kommission einen Vorschlag für einen neuen langfristigen EU-Haushalt für den Zeitraum ab 2028 vorlegen, der dann im Europäischen Parlament und den Mitgliedstaaten im Europäischen Rat beschlossen wird. Das ist eine Gelegenheit, einen starken, modernen und zukunftsorientierten EU-Haushalt aufzustellen.

Mit Blick in die Zukunft steht die EU vor tiefgreifenden Veränderungen – für die Gesellschaft, Sicherheit, Wirtschaft und den Planeten. Das Ziel eines freien, demokratischen, starken, sicheren, wohlhabenden und wettbewerbsfähigen Europas, wie es in den politischen Leitlinien dieser Kommission und in der Strategischen Agenda des Europäischen Rates für 2024–2029 verankert ist, muss in einem sehr herausfordernden geopolitischen Kontext erreicht werden. Mit dem EU-Haushalt sollten die Lebensqualität und Existenzgrundlagen der Bürgerinnen und Bürger weiter verbessert und Beschäftigung, Unternehmen, Studierende, landwirtschaftliche Betriebe, die Forschung, Regionen und lokale Gemeinden in ganz Europa und darüber hinaus unterstützt werden. Gleichzeitig müssen dringende Prioritäten wie Verteidigung und Sicherheit behandelt werden.

Die Notwendigkeit an EU-Maßnahmen wächst zwar, die finanziellen Ressourcen im EU-Haushalt sind jedoch begrenzt. Für die Gestaltung des nächsten langfristigen EU-Haushalts ist eine gemeinsame Auffassung der zugrundeliegenden Herausforderungen erforderlich – ein allgemeiner Konsens, „was“ zu finanzieren ist, also über den Investitionsbedarf der kommenden Jahre, und „wie“ dies finanziert werden soll. Die Europäische Kommission möchte mit dem Bürgerforum über den nächsten EU-Haushalt ins Gespräch kommen. Daher werden Ihnen und den anderen Teilnehmenden im Bürgerforum die folgenden übergeordneten Fragen gestellt:

„Welche von der EU finanzierten Prioritäten und Maßnahmen bringen Europa am meisten Mehrwert?“

Diese Frage umfasst zwei Dimensionen:

- Für welche Prioritäten sollte der EU-Haushalt in Zukunft aufgewendet werden?
- In welche Arten von Maßnahmen sollte der EU-Haushalt fließen, um diese Prioritäten umzusetzen?

Weitere Unterfragen helfen Ihnen, dieses Thema auszuloten. Zum Beispiel: Wie können wir jeden Euro im EU-Haushalt bestmöglich einsetzen? Wie kann das die unterschiedlichen Bedürfnisse der Europäerinnen und Europäer widerspiegeln? Haben Sie Ideen, wie Ihr Leben direkt oder positiv durch den EU-Haushalt beeinflusst werden könnte? Wie können die gemeinsamen Herausforderungen in Europa am besten angegangen werden?

Mit erfahrener Moderation, Sachbeiträgen und externen Vorträgen erhalten Sie und Ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger die Unterstützung sowie Erkenntnisse, um bei drei Sitzungen Antworten auf diese Fragen zu finden:

IN SITZUNG 1 entwickeln Sie ein allgemeines Verständnis zum EU-Haushalt und dem Aufgabenbereich des Bürgerforums. Bei einer Einführung wird der EU-Haushalt erklärt, einschließlich der Entwicklung, was finanziert wird, woher das Geld kommt, und wer ihn beschließt. Gemeinsam mit anderen Bürgerinnen und Bürgern lernen Sie die gemeinsamen Prioritäten und den Finanzierungsbedarf kennen, die aus dem EU-Haushalt unterstützt werden. Sie besprechen Visionen für eine gemeinsame Zukunft, bestimmen zentrale Herausforderungen und auch Chancen. Sie erörtern auch, welche Grundsätze für den nächsten EU-Haushalt gelten sollten.

IN SITZUNG 2, die online stattfindet, einigen Sie sich auf politische Prioritäten und halten erste Empfehlungen fest. Sie entwickeln Ideen zur Unterstützung der gemeinsamen Prioritäten und befassen sich mit erkannten Herausforderungen. Dabei bestimmen und besprechen Sie vor allem, welche Arten von Maßnahmen die größte Wirkung auf das Leben der Bürgerinnen und Bürger in Europa haben könnten.

IN SITZUNG 3 werden Ihre Ideen ausgefeilt. Diese Ideen werden schließlich in den Empfehlungen zu einem zukunftsorientierten EU-Haushalt festgehalten. In der letzten Plenarsitzung wird über die Ergebnisse abgestimmt, um sie zu verabschieden.

DAS ERGEBNIS des Bürgerforums ist eine Liste an Empfehlungen, die in die zukünftige Arbeit der Europäischen Kommission zum EU-Haushalt einfließt.



3 / Das Thema:

Was muss ich über den EU-Haushalt wissen?

WARUM BRAUCHEN WIR EINEN EU-HAUSHALT?

Sie wissen vermutlich bereits, dass ein Haushalt ein Plan ist, in dem aufgelistet ist, wie viel Geld eine Person oder Organisation verdienen wird und wie viel davon gebraucht wird bzw. ausgegeben werden kann. Jedes Land der Welt hat einen Haushalt, was in diesem Fall eine Berechnung des potenziellen Einkommens (wie viel es verdient) und der Ausgaben (wie viel es ausgibt) ist.

Der EU-Haushalt wird wichtig, wenn es sinnvoller ist, Geld auf EU-Ebene auszugeben anstatt auf lokaler, regionaler oder nationaler Ebene. Das ist der sogenannte „Mehrwert“ des EU-Haushalts. Er ergänzt die Haushalte der Mitgliedstaaten. Hier sind einige der Bereiche, in denen der EU-Haushalt im Vergleich zu nationalen Haushalten einen großen Mehrwert bietet:

- **Erstens** fließt er in europäische Maßnahmen ein, bei denen der EU nach den Verträgen der Europäischen Union, die ein verbindliches Abkommen zwischen den Mitgliedstaaten darstellen, eine bedeutende Rolle zukommt. Diese Maßnahmen betreffen Bereiche wie Landwirtschaft und Kohäsion. Im Agrarsektor geht es um die Ernährungssicherheit, Existenzsicherung für Betriebe und nachhaltige Landwirtschaft in der EU. Mit der Kohäsionspolitik wird die Lebensqualität in allen EU-Regionen gefördert, indem der wirtschaftliche, soziale und territoriale Zusammenhalt nach dem Grundsatz der Solidarität gestärkt wird.
- **Zweitens** fließt der EU-Haushalt in Projekte mit einer europäischen Dimension ein, zum Beispiel grenzüberschreitende Infrastruktur (wie das Schienennetz „Rail Baltica“, das Estland, Lettland und Litauen an den Rest von Europa anknüpft), sowie länderübergreifende Projekte (z. B. die justizielle Zusammenarbeit zwischen mehreren Mitgliedstaaten).
- **Drittens** können europäische Herausforderungen bewältigt werden, die alle Mitgliedstaaten betreffen, beispielsweise die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, unsere Sicherheit zu garantieren oder den grünen und digitalen Wandel zu vollziehen.
- **Viertens** wird er für gemeinsame Krisen und Notlagen eingesetzt, zum Beispiel die COVID-19-Pandemie und die Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine.
- **Fünftens** fließt er in das globale Handeln der EU ein, indem beispielsweise internationale Partnerschaften, Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe eingerichtet werden.



Im EU-Haushalt werden Ressourcen gebündelt, um gemeinsame Herausforderungen zu bewältigen und den Mitgliedstaaten, ihren Bürgerinnen und Bürgern sowie darüber hinaus zu helfen. Er schafft so Mehrwert, stärkt die europäische Wirtschaft und den geopolitischen Stand.

Sie sollten auch wissen, dass die Investitionen nicht nur über öffentliche Gelder aus den nationalen und dem EU-Haushalt getätigt werden, sondern auch aus dem Privatsektor (also privaten Ersparnissen in Europa und der Welt). Mit öffentlichen Geldern kann Privatkapital mobilisiert werden, indem zum Beispiel ein Teil der Kosten für innovative Projekte übernommen wird, die als zu risikobehaftet für Privatunternehmen gelten, oder indem das Risiko bei Privatinvestitionen durch Garantien reduziert wird.

WAS IST DER EU-HAUSHALT?

Wenn wir über den EU-Haushalt sprechen, ist damit oft der langfristige Plan gemeint, also der mehrjährige Finanzrahmen (MFR). In diesem Plan ist der Gesamtbetrag der verfügbaren Mittel genannt und festgesetzt, wie er über mehrere Jahre eingesetzt wird. Außerdem werden Obergrenzen für die Hauptbereiche festgelegt, zum Beispiel Sicherheit und Verteidigung oder natürliche Ressourcen und Umwelt. Der mehrjährige Finanzrahmen beruht auf einem Vorschlag der Europäischen Kommission, der einstimmig von den 27 Mitgliedstaaten im Rat verabschiedet wird, nachdem die Zustimmung des Europäischen Parlaments eingeholt wurde. Dieser Ablauf wird weiter unten genau erklärt.

Ausgehend vom mehrjährigen Finanzrahmen wird jedes Jahr ein jährlicher EU-Haushalt ausgearbeitet und beschlossen. Darin sind die Ausgaben und Einnahmen für das Jahr festgelegt, ohne die Gesamtbeträge auf dem langfristigen EU-Haushalt zu überschreiten.

Der aktuelle langfristige EU-Haushalt gilt für 2021 bis 2027. Er umfasst 1,2 Billionen EUR, was etwa 1 % des BIP (Bruttoinlandsprodukt = der Wert der Waren und Dienstleistungen, die in einem bestimmten Zeitraum in einem Land erzeugt werden) der EU entspricht. Die EU dient **27 Mitgliedstaaten mit einer Gesamtbevölkerung von 450 Millionen Menschen**. In Anbetracht dieser Zahlen ist der jährliche EU-Haushalt tatsächlich recht klein – **etwa 160–180 Milliarden EUR pro Jahr für 2021–27**. Das ist vergleichbar mit dem nationalen Haushalt von Dänemark, mit dem 5,6 Millionen Menschen bedient werden, und ist etwa 30 % weniger als im Haushalt von Polen, mit dem 38 Millionen Menschen bedient werden.

Der Haushalt wurde ausnahmsweise mit etwa 800 Milliarden EUR aus NextGenerationEU aufgestockt, einem befristeten Instrument, um den Aufbau nach der COVID-19-Pandemie zu unterstützen. Der langfristige EU-Haushalt umfasst zusammen mit NextGenerationEU also etwa 2 Billionen EUR.

NextGenerationEU ist das befristete Aufbauinstrument der EU, mit dem die Mitgliedstaaten dabei unterstützt werden, sich von den wirtschaftlichen und sozialen Folgen der COVID-19-Pandemie zu erholen. Über Zuschüsse und Darlehen werden 800 Milliarden EUR für Reformen und Investitionen zur Verfügung gestellt, wobei der grüne und digitale Wandel, wirtschaftliche Stabilität und sozialer Zusammenhalt im Mittelpunkt stehen. Zur Finanzierung von NextGenerationEU nimmt die Europäische Kommission im Namen der EU Anleihen auf den Kapitalmärkten auf.

WAS FINANZIERT DIE EU UND WAS HAT SIE BISHER ERREICHT?

Der langfristige EU-Haushalt ist in Ausgabenbereiche gegliedert, zum Beispiel:

- **Binnenmarkt, Innovation und Digitales:** In diesem Bereich sollen regionale Unterschiede reduziert und die nachhaltige Entwicklung in der EU gefördert werden. Die Mittel dienen für den grünen und digitalen Wandel, Jugend- und Gesundheitsinitiativen und zur Stärkung der EU-Werte. Zum Beispiel wird beim Aufbau von intelligenten Städten, umweltschonendem Verkehr und Projekten zur Anbindung entlegener Regionen geholfen. Zudem werden Regionen unterstützt, die am stärksten vom Umstieg von fossilen Brennstoffen auf saubere Energie betroffen sind, indem Umschulungen für Arbeitskräfte angeboten werden. Der Bereich dient zur Finanzierung von Projekten und Organisationen für grenzüberschreitende Lernmobilität, soziale Integration, bessere Gesundheitsversorgung, Justiz, Menschenrechte und kulturelle Initiativen.
- **Zusammenhalt, Resilienz und Werte:** It works to reduce regional differences and drive sustainable development in the EU. This funding supports green and digital transitions, helps youth and health initiatives, and promotes EU values. For example, it helps develop smart cities, green transport, and projects that connect remote areas. It also supports regions most affected by the shift from fossil fuels to clean energies, offers training to help workers gain new skills. It funds projects and organisations for cross-border education mobility, social inclusion, better healthcare, justice, human rights, and cultural initiatives.
- **Natürliche Ressourcen und Umwelt:** Hier liegt der

Schwerpunkt auf der Nachhaltigkeit der Landwirtschaft und maritimen Sektoren in der EU sowie auf Klimaschutz und Ernährungssicherheit. Dazu gehört, landwirtschaftliche Betriebe und Fischereien zu unterstützen, in die ländliche Entwicklung zu investieren, die biologische Vielfalt, Wälder und wildlebende Tiere zu schützen sowie die CO₂-Emissionen zu senken.

- **Migration und Grenzmanagement:** Mit diesem Bereich wird die Grenzsicherheit gestärkt und es wird wirksame Migrationssteuerung unterstützt. Das bedeutet zum Beispiel, in Grenzüberwachung, Terrorismusbekämpfung und Projekte zu investieren, mit denen Migrierte integriert und das Asylsystem geschützt wird.
- **Sicherheit und Verteidigung:** Die strategische Autonomie soll ausgeweitet und die Verteidigungsindustrie der EU gestärkt werden. Dabei werden zum Beispiel gemeinsame Militärforschung, Cybersicherheit und Verteidigungstechnologien der nächsten Generation sowie europäische Satellitennavigationssysteme finanziert.
- **Nachbarschaft und die Welt:** Hier wird das EU-Handeln im Ausland finanziert, um Stabilität, Entwicklung sowie humanitäre Hilfe zu fördern und die EU-Werte in der Welt zu stärken. Mit den Mitteln wird zum Beispiel Infrastruktur aufgebaut, die Gesundheitsversorgung und Bildung in Entwicklungsländern verbessert sowie Nothilfe in Konfliktgebieten und von Naturkatastrophen betroffenen Gebieten geleistet.
- **Europäische öffentliche Verwaltung:** Aus dem Haushalt wird auch die EU-Verwaltung finanziert, damit die EU effizient verwaltet wird.

Binnenmarkt, Innovation und Digitales

149,9 (+ 11,5 aus NGEU)

Zusammenhalt, Resilienz und Werte

429,8 (+ 776,5 aus NGEU)

Natürliche Ressourcen und Umwelt

400,3 (+ 18,9 aus NGEU)

Migration und Grenzmanagement

28,3

Sicherheit und Verteidigung

16,4

Nachbarschaft und die Welt

113,7

Europäische öffentliche Verwaltung

82,5

Insgesamt 2 027,9 Milliarden EUR



NextGenerationEU
806,9 Milliarden

Langfristiger Haushalt
1 221 Milliarden



Der EU-Haushalt hat direkte und konkrete Auswirkungen auf das Leben der europäischen Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, die Forschung, Landwirtschaft und lokale Gemeinden. Hier sind einige Beispiele für Erfolge, die mit dem EU-Haushalt erzielt wurden:

- **KLIMA:** 87 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalent pro Jahr vermieden.
- **LERNMOBILITÄT:** 16 Millionen Menschen haben seit der Einrichtung des Programms an Erasmus teilgenommen.
- **ARBEITSPLÄTZE:** 6,8 Millionen Menschen haben in den letzten Jahren durch Initiativen eine Anstellung gefunden, die über den Europäischen Sozialfonds finanziert wurden.
- **DIGITALISIERUNG:** Die EU-Finanzierung fließt in das europäische Satellitennavigationssystem Galileo ein, dessen Signale von mehr als 2,3 Milliarden Geräten auf der ganzen Welt empfangen werden, von Smartphones bis zu Notsendern. Dank der EU-Mittel stehen mit Galileo Satellitendaten zur Lokalisierung, Navigation und Zeitmessung frei zur Verfügung.
- **UNTERNEHMENSFÖRDERUNG:** 2,5 Millionen Menschen haben zwischen 2014 und 2022 über die Kohäsionspolitik finanzielle Unterstützung der EU erhalten.
- **WISSENSCHAFT:** 35 Nobelpreisgewinnerinnen und -gewinner haben zwischen 1985 und 2023 Forschungsfinanzierung von der EU erhalten.
- **ENERGIEINFRASTRUKTUR:** 3 613 Kilometer an Stromkabeln wurden zwischen 2014 und 2020 in den Energiesystemen der EU verlegt, um die Mitgliedstaaten miteinander zu verbinden.
- **KULTUR:** 2024 wurden fünf oskarnominierte Filme über den EU-Haushalt unterstützt.

WIE WIRD DER EU-HAUSHALT FINANZIERT?

Der EU-Haushalt 2021–2027 wird aus den folgenden Quellen finanziert, berechnet von Jahr zu Jahr:

- 1. Beiträge aus nationalen Haushalten** (64 % für 2025) je nach Höhe des nationalen Einkommens (BNE) der Mitgliedstaaten. Sie stellen die größte Einkommensquelle des EU-Haushalts dar, um sicherzustellen, dass stets genug Mittel für die vereinbarten Ausgaben zur Verfügung stehen und der EU-Haushalt ausgeglichen ist.
- 2. Zölle** (14 % für 2025) auf Waren, die aus Nicht-EU-Ländern in die EU eingeführt werden.
- 3. Ein Beitrag auf Grundlage der Mehrwertsteuer** aus den nationalen Haushalten (16 % für 2025).
- 4. Verpackungsabfälle aus Kunststoff** (5 % für 2025): Ein Beitrag der Mitgliedstaaten, der an der Menge an nicht recycelten Verpackungsabfällen aus Kunststoff in den einzelnen Mitgliedstaaten berechnet wird.
- 5. Sonstige Einnahmen**, z. B. Beiträge von Nicht-EU-Ländern und Geldbußen von Unternehmen für wettbewerbsschädigendes Verhalten.

Die Europäische Kommission ist zudem durch die [EU-Verträge](#) ermächtigt, im Namen der EU Anleihen auf internationalen Kapitalmärkten aufzunehmen. Seit 2021 nimmt die Kommission [Mittel auf den Kapitalmärkten](#) auf, um den Aufbauplan nach COVID-19, NextGenerationEU, und andere Prioritäten wie die Unterstützung der Ukraine zu finanzieren.

Um die Anleihen für Zuschüsse im Rahmen von unter anderem NextGenerationEU zurückzuzahlen, hat die Kommission drei weitere Einkommensquellen vorgeschlagen:

- Einen Teil der Einnahmen aus dem **EU-Emissionshandelssystem**, einem EU-weiten System, mit dem die Treibhausgasemissionen aus energieintensiven Industrien begrenzt werden. Unternehmen können Emissionszertifikate kaufen und verkaufen als Anregung, ihre Emissionen zu senken.
- Ein **CO₂-Grenzausgleichssystem (CBAM)**, mit dem ein CO₂-Preis auf Waren eingeführt wird, die in die EU importiert werden. So wird sichergestellt, dass Erzeuger außerhalb der EU die gleichen Klimastandards einhalten wie die EU-Industrien.
- Ein begrenzter und befristeter Beitrag aus den Mitgliedstaaten, der auf der Höhe der **Unternehmensgewinne** beruht.



WIE WIRD DER EU-HAUSHALT VERHANDELT UND BESCHLOSSEN?

Auch wenn dies kein entscheidender Aspekt im Forum ist, sollten Sie den Prozess kennen, nach dem der EU-Haushalt verabschiedet wird.

Der langfristige EU-Haushalt wird zwischen dem Europäischen Parlament und dem Europäischen Rat ausgehandelt und beschlossen. Diese Verhandlungen beruhen auf Vorschlägen der Europäischen Kommission. Der Europäische Rat setzt sich aus Vertretungen der nationalen Regierungen der Mitgliedstaaten zusammen. Das Europäische Parlament wird direkt von den europäischen Bürgerinnen und Bürgern gewählt. Der Entscheidungsprozess kann in drei Phasen gegliedert werden:

PHASE 1: VORSTELLUNG DES LANGFRISTIGEN EU-HAUSHALTS

Die Verhandlungen des langfristigen EU-Haushalts beginnen schon Jahre vor der Verabschiedung. Die Kommission beginnt den Prozess mit der Vorstellung der Vorschläge. Bei der Ausarbeitung dieser Vorschläge konsultiert die Kommission viele Institutionen, Interessengruppen sowie die Bürgerinnen und Bürger. In dieser Phase findet das Forum statt: Ihre Empfehlungen fließen in die Vorbereitung dieser Vorschläge ein.

PHASE 2: AUSHANDLUNG DES LANGFRISTIGEN EU-HAUSHALTS

Der Europäische Rat, in dem alle Mitgliedstaaten vertreten sind, bereitet auf der Grundlage der Kommissionsvorschläge eine Stellungnahme vor. Auch das Europäische Parlament beschließt eine Stellungnahme zu den Vorschlägen. Sobald alle Stellungnahmen vorliegen, beginnen die Verhandlungen zwischen dem Parlament und Rat, um eine gemeinsame Einigung zu erreichen. *Parliament also adopts its position on the proposals. Once all parties have set their positions, negotiations between Parliament and the Council begin, with the aim of reaching a common agreement.*

PHASE 3: VERABSCHIEDUNG DES LANGFRISTIGEN EU-HAUSHALTS

Sobald eine Einigung erzielt ist, wird der langfristige EU-Haushalt mit einem „besonderen Gesetzgebungsverfahren“ verabschiedet. Der Europäische Rat muss die einzelnen Elemente einstimmig beschließen. Dann muss das Europäische Parlament seine Zustimmung erteilen.

Bei Bedarf kann der langfristige EU-Haushalt im geltenden Zeitraum überarbeitet werden, wenn beispiellose und unvorhergesehene Herausforderungen aufkommen. Dies geschah im Februar 2024, als der EU-Haushalt überarbeitet wurde, um Prioritäten wie die Unterstützung der Ukraine, strategische Technologien und Migration zu finanzieren.

WIE WIRD DER EU-HAUSHALT DURCHGESETZT?

Die EU-Mittel können direkt durch die Kommission (direkte Mittelverwaltung), gemeinsam durch die Kommission und die Mitgliedstaaten (geteilte Mittelverwaltung) oder durch Partner wie die Europäische Investitionsbank (indirekte Mittelverwaltung) durchgesetzt werden. Je nach Art der Mittelverwaltung laufen Anträge auf Finanzierungen und deren Bewertung unterschiedlich ab.

Die EU vergibt Finanzierungen für bestimmte Programme oder Projekte oder nimmt durch die Bereitstellung einer Garantie an Projekten teil. Sie ist jedoch nicht immer unmittelbar an der täglichen Verwaltung beteiligt. Die Mitgliedstaaten sind für die Durchsetzung des Großteils des EU-Haushalts zuständig, doch letztendlich trägt die Kommission die Verantwortung für die Umsetzung.

Die Kommission ist bestrebt, die Steuergelder zu schützen und sicherzustellen, dass jeder Euro im EU-Haushalt transparent und richtig ausgegeben wird. Sie arbeitet eng mit den Behörden der Mitgliedstaaten und anderen EU-Organen zusammen, um das zu erreichen.

